

## Betriebskonzept Schwimmbad Fraubrunnen

Verfasser: Richard Zingg, Präsident Schwimmbadverein in Zusammenarbeit mit Badi-Vorstand und dem Projektteam Badisanierung

Fraubrunnen, 2. März 2015

---

### Inhaltsverzeichnis:

1.	Ausgangslage.....	2
2.	Ziel dieses Dokuments.....	2
3.	Angebot / Positionierung.....	2
4.	Nutzen der Einwohnergemeinde.....	3
5.	Der Schwimmbadverein .....	3
5.1	Vorstand .....	4
5.2	Organisation und Betrieb .....	4
5.3	Betriebskosten und Erlöse.....	6
6.	Auswirkungen der Sanierung auf das Betriebsmodell.....	7
6.1	Besucherzahlen.....	7
6.2	Betriebskonzept.....	7
6.3	Finanzen .....	8
7.	Risiken .....	8
7.1	Finanzielle Tragbarkeit der Risiken.....	10
8.	Synergien .....	12
8.1	Zusammenarbeit Messen .....	12
8.2	OASE.....	12
9.	Fazit.....	12

## 1. Ausgangslage

Das Schwimmbad Fraubrunnen wurde 1971 gebaut und 1995 teilweise saniert.

Nach nun bald 45 Betriebsjahren muss das 25m Schwimmbecken sowie die technische Infrastruktur erneuert und auf den neusten technischen Stand gebracht werden. Damit sollen die aktuellen und künftigen Anforderungen / Richtlinien von BfU, SIA 385 und FINA-Normen erfüllt bzw. sichergestellt werden.

Der aufgelaufene Erneuerungsbedarf kann nur wirtschaftlich vernünftig durch eine umfassende Sanierung sichergestellt werden. Ohne eine umfassende Erneuerung dieser Infrastruktur kann das Bad:

- nur noch 3 - 4 Jahre betrieben und muss anschliessend rückgebaut werden, oder
- über die kommenden Jahre im Sinne der Pflasterlipolitik das Bad im Schuss gehalten werden, was aber wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

## 2. Ziel dieses Dokumentes

Um die finanziellen Konsequenzen dieser Investitionen ganzheitlich beurteilen zu können, soll dieses Dokument aufzeigen:

- wie der Betrieb des Schwimmbads Fraubrunnen aktuell organisiert und finanziert ist;
- wie die geplanten Investitionen sowie allfällige regulatorische Einflüsse die künftigen Betriebskosten beeinflussen könnten.

## 3. Angebot / Positionierung

Auf relativ kleinem Gebiet befinden sich rund um Fraubrunnen mehrere Schwimmbäder. Gemäss den Eintrittsstatistiken der OASE (Verband der Freibäder – Fraubrunnen ist Mitglied) zählen Messen (Distanz 7 Km) und Koppigen (Distanz 11 Km) zu den wichtigsten Konkurrenten.

Diese beiden Bäder bieten folgendes Angebot.

- 50m Schwimmbecken (Messen)
- Breite Schwimmbecken (viele Schwimmbahnen)
- Grosse vom Schwimmbereich abgesonderte Nichtschwimmerbecken
- Relativ ausgebaute Gastronomie
- Wasserrutsche (Koppigen)
- 1m und 3m Sprungtürme
- Beachvolleyanlage
- Fussball-/ Spielwiese

Das Schwimmbad Fraubrunnen bietet eine Infrastruktur die vielen Bedürfnissen Rechnung trägt, so z.B.:

- 25m Schwimmbecken
- 1m Sprungbrett
- Nichtschwimmerbecken

- Kinderbecken
- Sandkasten / Spielplatz
- Beachvolleyanlage
- Platz für Fussball
- Ping-Pong-Tisch
- Natürliche Beschattung
- Ideale Lage (per Velo von den umliegenden Gemeinden erreichbar)
- Parkplätze für Autos und Fahrräder
- Kiosk

Die Badi Fraubrunnen ist für einen sehr grossen Teil des Gemeindegebietes sowie andere angrenzende Gemeinden nicht nur mit dem Auto sondern auch mit dem Fahrrad gut erreichbar.

#### 4. Nutzen der Einwohnergemeinde

Über das Schwimmbad Fraubrunnen kann sich die Einwohnergemeinde von anderen Gemeinden (z.B. Jegenstorf, Utzenstorf/Bätterkinden, Kirchberg) sehr gut differenzieren. Dieser Standortvorteil wird denn auch von den Einwohnern erkannt. So gehen von den rund 700 verkauften Badeabonnements ca. 93% an Einwohner der Gemeinde Fraubrunnen (G8). Eine durchschnittliche Saison verzeichnet im Schnitt 17'000 Eintritte.

Das Schwimmbad Fraubrunnen bietet den Jugendlichen in und rund um Fraubrunnen einen Begegnungsort und eine Freizeitbeschäftigung.

Im Kanton Bern ist das Durchführen des Wasser-Sicherheits-Check (WSC) bis Ende des 4. Schuljahres obligatorisch. Für die Schulen der Ortsteile Fraubrunnen, Grafenried, Zauggenried, Schalunen sowie Büren zum Hof bietet das Freibad Fraubrunnen dazu die ideale Infrastruktur. Zum einen ist für diese Ortsteile die Badi per Fahrrad erreichbar und die Infrastruktur ist zudem für die Schulen gratis nutzbar.

#### 5. Der Schwimmbadverein

Der Schwimmbadverein betreibt das Schwimmbad Fraubrunnen und trägt die Verantwortung für den Betrieb. Er verwaltet und unterhält im Auftrag der Einwohnergemeinde Fraubrunnen die Liegenschaften und die Anlagen im Moos.

Für den Verein gelten folgende Grundlagen:

- Statuten vom 21. April 1998, Nachträge vom 27. April 2001 und 03. Mai 2005;
- Zusammenarbeitsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Fraubrunnen und dem Schwimmbadverein vom 5. April 1995, Nachtrag vom 5. April 1997;
- Die Statuten räumen der Vereinsversammlung und dem Vorstand die folgenden Kompetenzen ein:

#### Vereinsversammlung

- Die ordentliche Vereinsversammlung findet in der Regel im Frühjahr vor der Eröffnung des Schwimmbades statt zur Erledigung der statutarischen Geschäfte. Ausserordentliche Versammlungen können vom Vorstand einberufen werden, sooft es die Geschäfte erfordern oder wenn sie unter Zweckangabe von wenigstens 1/5 der Mitglieder verlangt werden.

- Die statutarischen Geschäfte sind:
  - Genehmigung des Protokolls der letzten Vereinsversammlung.
  - Entgegennahme und Genehmigung der Jahresrechnung mit Bericht der Rechnungsrevisoren.
  - Beschlussfassung über Kreditanträge an den Gemeinderat für einzelne Investitionen oder Werterhaltungsmassnahmen an Liegenschaften und Anlagen, wenn die veranschlagten Aufwendungen mehr als Fr. 10'000.00 betragen.
  - Genehmigung des Jahresprogrammes.
  - Genehmigung der Badeordnung (inkl. Änderungen).
  - Kenntnisnahme vom Jahresbericht und vom Voranschlag für das laufende Jahr.
  - Wahlen nach Art 12 und 13.
  - Beschlussfassung über Änderung der Statuten nach Art 16.
  - Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins nach Art 18.
  - Beschlussfassung über die zweckbestimmte Verwendung von Teilen des Vereinsvermögens.

## 5.1 Vorstand

- 1 Der Vorstand besteht aus 7 - 9 Mitgliedern, wovon in der Regel je 1 Vertreter selbständig zu delegieren ist:
  - vom Gemeinderat
  - von der Lehrerschaft der Primarschule oder vom Oberstufen-Schulverband Fraubrunnen und von den Turnvereinen.
- Die übrigen Vorstandsmitglieder und die Rechnungsrevisoren werden alle 4 Jahre an der ordentlichen Vereinsversammlung durch einfaches Mehr gewählt. Sie sind unbeschränkt wiederwählbar.
- Der Vorstand setzt sich zusammen aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und mehreren Beisitzern. Er konstituiert sich selbst.
- Für den Verein zeichnen rechtsverbindlich kollektiv zu zweien der Präsident oder Vizepräsident und der Sekretär oder Kassier.
  - Der Vorstand vertritt den Verein in allen Aufgaben, die nicht in die Kompetenz der Vereinsversammlung fallen. Insbesondere sind dies (Aufzählung unvollständig):
  - Genehmigung der Protokolle der Vorstandssitzungen.
  - Festsetzung der Mitgliederbeiträge gestützt auf die finanzielle Situation des Vereins.
  - Vorbereitung und Verabschiedung des Voranschlages für die Betriebsrechnung des Vereins jeweils bis am 31. August des Vorjahres, unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Gemeindeorgane.
  - Wahl des Hauswarts/Reinigungspersonal für die Liegenschaften im Bad
  - Sicherstellen des Badebetriebes, inkl. Wahl der Badeaufsichten für die Zeit der Schulferien.

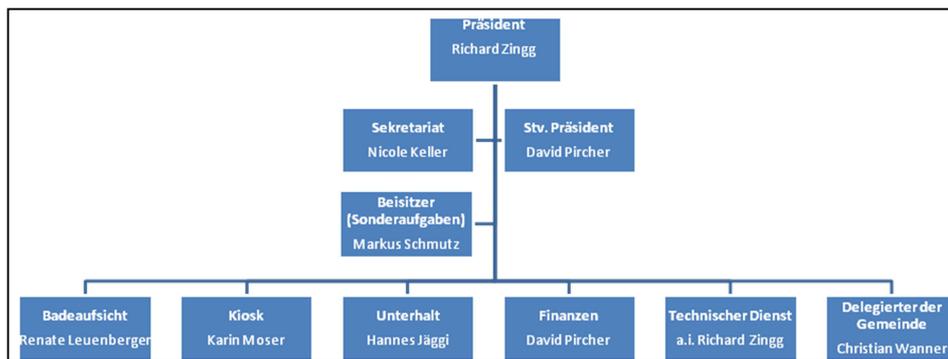
## 5.2 Organisation und Betrieb

Der Schwimmbadverein setzt sich aus einem Vorstand von 8 Mitgliedern sowie rund 110 Vereinsmitglieder zusammen, welche jährlich über 4'000 Stunden an freiwilliger Arbeit<sup>1</sup> leisten.

---

<sup>1</sup> Entlöhnung gemäss der Entschädigungsverordnung vom 22. April 2014. Die Entschädigungen haben mit Fr. 10.00 pro geleistete Schicht eher einen symbolischen Wert.

# Schwimmbadverein Fraubrunnen



Organigramm Schwimmbadverein

Die Badesaison beginnt in der ersten Maiwoche und endet nach der ersten Septemberwoche. Während dieser Betriebsdauer sieht der Ressourcenansatz wie folgt aus:

Charge	Periodizität	Anzahl Schichten / Freiwillige	Bemerkungen
Badeaufsicht	täglich	3 bzw. 4 Schichten	
Kiosk	täglich	3 Schichten	
Unterhalt	14täglich	bis 8 Freiwillige	
Technischer Dienst	täglich am Abend	1 Freiwilliger	
Reinigungspersonal	täglich	2 Schichten	
Technischer Dienst	Mo-Fr: Morgen+Mittag Mo-Fr Abend + Sa+So	Durch die Gemeinde  TD freiwillige Helfer	Grundsätzlich werden geleisteten Stunden durch die Gemeinde mit dem Schwimmbadverein abgerechnet. Die ersten 110 Stunden, welche die Gemeinde im technischen Dienst erbringt, werden nicht verrechnet.
Rasenmähen	nach Bedarf	Durch die Gemeinde	
Baumschnitt	Alle 2 -3 Jahre	Durch die Gemeinde	
Unterstützung beim Verkauf und Versand der Badeabonemente	1x jährlich		Die Gemeinde unterstützt beim Bestellablauf und Zusammenarbeit mit den Schulen

Die in der obenstehenden Tabelle aufgeführten Arbeiten verursachten in der Badesaison 2014 folgenden Personalaufwand:

# Schwimmbadverein Fraubrunnen



Buchhaltungspositionen	
4000 Lohn Aufsicht	4'895.50
4001 Lohn Technischer Dienst	2'900.00
4003 Lohn Reinigungsleute	2'676.95
4004 Arbeiten Gemeindearbeiter	5'555.00
4010 AHV/IV/EO/ALV	113.95
4011 Unfallversicherung	300.00
4012 Weiterbildung	3'920.00
4090 Entschädigung Vorstand	1'675.00
<b>40 Total Personalaufwand</b>	<b>22'036.40</b>
4202 Lohn Kioskbetreuung	2'983.95
4010 AHV/IV/EO/ALV	228.15
<b>Total Lohnaufwand Kiosk</b>	<b>3'212.10</b>

## 5.3 Betriebskosten und Erlöse

Der Schwimmbadverein führt für den Schwimmbadbetrieb eine eigene Rechnung wie auch ein eigenes Budget. Die Einnahmen aus Eintritten und anderen Nebenerlösen (Kiosk, Vermietungen etc.) müssen die Kosten des Badebetriebs decken.

Neben den Kosten für den Warenaufwand des Kiosks stellt der Personalaufwand wie auch die Aufwände für den Betrieb (vorwiegend Chemikalien) die wesentlichen Aufwandspositionen dar.

Allfällige Ertragsüberschüsse gehen an die Einwohnergemeinde. Im Gegenzug gewährt die Einwohnergemeinde gemäss dem Zusammenarbeitsvertrag eine Defizitgarantie von Fr. 20'000.00 pro Jahr. Über die letzten 10 Jahre wurde die Defizitgarantie nur 3mal in Anspruch genommen. Unter dem Strich hat der Schwimmbadverein in diesen 10 Jahren einen Nettoertragsüberschuss von rund Fr. 31'000.00 an die Einwohnergemeinde überweisen können.

Ein zentraler Faktor für das Betriebs-Erfolgsmodell der Badi Fraubrunnen ist, dass mit den Einnahmen nur die Kosten des Betriebes gedeckt werden müssen und keine Gewinnmaximierung zu Gunsten der Gemeindekasse gemacht werden muss. Dies bildet die Basis für den Betrieb des Schwimmbads mit Freiwilligen.

Konto		IST					IST <sup>1)</sup>
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Betriebsertrag</b>							
60xx	Eintritte	42'412	39'804	40'183	40'953	42'522	33'691
61xx	Kiosk	65'042	54'312	52'048	57'151	54'595	39'356
62xx	Anlässe	280	380	420	380	320	600
63xx	Vermietungen	1'300	1'100	900	800	-	400
68xx + 69xx	Diverses	524	525	1'019	516	1'061	304
6800	Defizitgarantie Gemeinde	-	-	387	-	-	-
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>109'558</b>	<b>96'121</b>	<b>94'958</b>	<b>99'800</b>	<b>98'497</b>	<b>74'350</b>
<b>Aufwand</b>							
40xx	Personalaufwand	21'896	19'731	19'208	20'495	18'646	22'036
41xx	Betrieb	24'272	21'504	24'944	21'230	19'921	12'424
42xx	Kiosk	50'877	43'933	43'498	45'142	43'519	33'327
43xx	Anlässe	280	380	1'867	380	320	600
44xx	Verwaltungsaufwand	1'758	1'666	1'986	1'369	2'005	1'661
45xx	Werbeaufwand	340	345	397	395	397	529
47xx	Beiträge	335	335	335	335	335	350
48xx	Gewinnabgabe an Gmde	2'987	5'279	-	8'558	7'198	170
46xx + 49xx	Diverses	6'814	2'948	2'723	1'895	6'156	3'252
<b>Total Aufwand</b>		<b>109'558</b>	<b>96'121</b>	<b>94'958</b>	<b>99'800</b>	<b>98'497</b>	<b>74'350</b>

<sup>1)</sup> provisorischer Abschluss vom 16.02.2015, vorbehältlich Genehmigung Revision sowie HV vom 28.04.2015

Die Infrastruktur des Schwimmbades gehört der Gemeinde Fraubrunnen. Daher muss der Schwimmbadverein nur Ersatz von Material/Geräten, die für den Betrieb dienlich sind und über eine begrenzte Lebensdauer verfügen, über sein Budget bzw. die Rechnung abwickeln. Investitionen und grössere Unterhaltsarbeiten an der Infrastruktur (ab Fr. 500.00) werden durch die Gemeinde getragen und sind daher in diesen Zahlen nicht abgebildet. Diese Kosten/Ausgaben werden durch die Kommission für Werke und Umwelt budgetiert.

## 6. Auswirkungen der Sanierung auf das Betriebsmodell

### 6.1 Besucherzahlen

Es wird erwartet, dass die Sanierung des Schwimmbades Fraubrunnen grundsätzlich keinen grossen Einfluss auf die Besucherzahlen hat. Da keine Angebotserweiterung mit der Sanierung geplant ist, kann auch nicht davon ausgegangen werden, dass mehr Besucher/Eintritte verzeichnet werden können. Die Sanierung der Becken wird dazu beitragen, die Besucherzahlen zu halten.

### 6.2 Betriebskonzept

Das Konzept des Badebetriebs unterliegt einem stetigen Wandel. So werden immer wieder Erkenntnisse bzw. Verbesserungen umgesetzt. Mit der Sanierung selbst wird zurzeit keine wesentliche Änderung des Betriebes geplant. Weiter geht der Schwimmbadverein davon aus, dass die aktuellen Leistungen, welche die Gemeinde erbringt (siehe Ziffer 5.2) auch in Zukunft zu den gleichen Konditionen durch die Gemeinde sichergestellt sind.

## 6.3 Finanzen

Die Sanierung wird den Verbrauch von Strom, Chemikalien, Wasser, etc., wenn überhaupt nur minimal reduzieren können. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Teuerung den Minderverbrauch kompensieren wird. Daher wird für die Planjahre mit aktuellen Werten (Kosten) gerechnet.

Da am Betriebskonzept keine Änderungen geplant sind, kann auch für den Planhorizont grundsätzlich mit stabilen Kosten auf den restlichen Positionen gerechnet werden, welche in etwa der aktuellen Kostenstruktur entspricht. Im Jahr 2014 wurde eine „Ausbildungsoffensive“ für die HelferInnen der Beckenaufsicht initialisiert, welche im Bereich des Personalaufwandes jährlichen Kosten von ca. Fr. 2'000.00 führen werden.

Da der Schwimmbadverein seit 2005<sup>2</sup> der Gemeinde jährlich zwischen Fr. 170. 00 bis Fr. 8'558.00 an Ertragsüberschuss überweisen konnte, steht aus Sicht des Schwimmbadvereins noch genug finanzieller Spielraum für ungeplante Kosten im Betrieb zur Verfügung. Aus diesem Grund braucht es noch keine Erhöhung der Eintrittspreise.

## 7. Risiken

Ende 2013 hat der Schwimmbadverein in Absprache mit dem Gemeinderat eine juristische Abklärung bezüglich der Haftungsrisiken für den Badebetrieb bei der Advokatur JSKMS in Bern in Auftrag gegeben. Die daraus erfolgten Empfehlungen zur Minimierung von Haftungsrisiken befinden sich in Umsetzung. Ferner wurde festgestellt, dass der Versicherungsschutz durch die Policen bei der Mobiliar, welche durch den Schwimmbadverein als Betreiber und die Gemeinde als Besitzer der Anlage abgeschlossen wurden, den Anforderungen genügt.

Daher beschränkt sich dieses Dokument ausschliesslich auf Risiken die den Betrieb des Schwimmbades signifikant verteuern könnten, da nur diese Risiken für das Betriebskonzept relevant sind.

Der Schwimmbadverein kann dank der Freiwilligkeit den Badebetrieb zu unschlagbar günstigen Kosten sicherstellen. Der Kostenvorteil bezieht sich hauptsächlich auf die Personalkosten. Dank dieser kompetitiven Kosten können mit den Abonnements-/ Einzeleintrittspreisen die Betriebskosten voll gedeckt werden. Ohne die freiwilligen Helfer könnte die Gemeinde das sehr attraktive Angebot des Freibads nie zu betriebskostendeckenden Preise ihren Einwohnern anbieten.

Aus diesem Grund sind aus Betriebssicht die grössten Risiken diejenigen, welche die Freiwilligkeit gefährden oder in Frage stellen. Aus der Beurteilung des Schwimmbadvereins sind es vor allem die folgenden Risiken:

---

<sup>2</sup> Im den Jahr 2008 und 2011 wurde ein Aufwandsüberschuss von Fr. 2'417.00 und Fr. 387.00 ausgewiesen. Das Jahr 2014 war wettertechnisch ein negatives Ausnahmejahr mit weniger als 10'000 Eintritten. Dennoch wurde ein leichter Gewinn von Fr. 170.00 erzielt.

## 1. Risiko

Die Rekrutierung von freiwilligen HelferInnen für die Beckenaufsicht ist aufgrund der gestellten Anforderungen (z.B. Rettungsschwimmbausbildung, Präsenz am Schwimmbecken zeigen, Intervenieren etc.) deutlich schwieriger als für andere Funktionen. Auch ist die Verfügbarkeit aufgrund der beruflichen und privaten Lebenssituationen unter der Woche eher kritisch, aber immer noch machbar. Während den Schulsommerferien verstärkt sich der Badeverein bereits seit einigen Jahren durch die Anstellung von 1 – 2 Studenten für die Beckenaufsicht. Hier besteht das Risiko, dass während der ganzen Badehochsaison (Monate Juni, Juli und August) für die Werkstage (Mo – Fr) eine Anstellung einer Aufsicht nötig wird. Die Monate Mai und September sowie die Wochenende und Randzeiten könnten weiterhin mit Freiwilligen abgedeckt werden.

## Eintretenswahrscheinlichkeit

Klein - mittel

## Kostenfolgen / Schadensausmass

Die Beschäftigung einer Badeaufsicht für drei Monate weist aufgrund der möglichen Lösungen eine enorm grosse Spannweite der möglichen Kostfolge auf. Mögliche Lösungen:

- Zusammenarbeit mit Zivildienstleistenden;
- Ausdehnung Anstellung von Badeaufsichten (Studenten) auf den Monat Juni und 2. Hälfte des Augustes;
- Zusammenarbeit mit Bademeisterpool der OASE<sup>3</sup>.

Die Mehrkosten betragen je nach Variante zwischen Fr. 3'500.00 bis ca. Fr. 16'000.00.

## Eingeleitete Massnahmen

- Aktive Anwerbung von freiwilligen Helfern über Vereinsmitglieder, durch Publizierung von Artikeln in der Gemeindezeitung, Präsenz mit einem Stand am Mai-Märit, Adventsfenster in der Badi etc.;
- Jährliche Durchführung des Ausbildungsabend für die HelferInnen in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein und der SLRG;
- Initialisierung HüterInnen-Brevet (spezifische Rettungsschwimmbausbildung für Fraubrunnen) in Zusammenarbeit mit der SLRG;
- Initialisierung einer Ausbildungsoffensive in Zusammenarbeit mit der SLRG (Basis und Plus Pool sowie BLS/AED);
- Anstellung einer bis zwei Badeaufsichten (Studenten) während den Sommerferien.

## Resultat der Massnahmen

Die eingeleiteten Massnahmen zeigen ihre Wirkung. Im Jahr 2014 konnten insgesamt 14 neue HelferInnen gewonnen werden, welche ab der Saison 2015 zur Verfügung stehen. Dies ist ein riesiger Erfolg. Aus heutiger Sicht kann die Aufsicht am Becken ohne zusätzliche Kosten sichergestellt werden.

## 2. Risiko

Die bereits erwähnte juristische Abklärung bez. den Haftungsrisiken vom Dezember 2013 zeigt auf, dass das Aufsichtspersonal aufgrund der örtlichen Gegebenheiten vom jeweiligen Bad ausgebildet sein muss. Es gibt also kein festgelegter Standard eines Rettungsschwimmbrevets, welches zwingend vorhanden sein muss um die Aufsicht am Schwimmbecken machen zu können. Die Ausbildung der Beckenaufsicht soll sich an den örtlichen Gegebenheiten orientieren. Der Schwimmbadverein Fraubrunnen bildet die Beckenaufsicht entsprechend in Zusammenarbeit mit der SLRG aus.

<sup>3</sup> Verbund von Freibädern „Badi-Verbund Oberaargau-Seeland-Emmental“ – der Schwimmbadverein Fraubrunnen ist Mitglied.

Sollte eines Tages neue gesetzliche Bestimmungen eine spezielle Bademeisterausbildung für die Beckenaufsicht fordern, so würde der Aufwand für eine solche Ausbildung die Grenzen der Freiwilligkeit sprengen. Hier ist davon aus zu gehen, dass die Badeaufsicht total professionalisiert werden müsste. Es wäre mit Lohnkosten von 2 FTE für 5 Monaten zu rechnen.

#### **Eintretenswahrscheinlichkeit**

Eher unwahrscheinlich

#### **Kostenfolgen / Schadensausmass**

ca. Fr. 60'000.00 an Mehrkosten

#### **Eingeleitete Massnahmen**

- Jährliche Durchführung des Ausbildungsabend für die HelferInnen in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein und der SLRG;
- Initialisierung HüterInnen-Brevet (spezifische Rettungsschwimmausbildung für Fraubrunnen) in Zusammenarbeit mit der SLRG;
- Initialisierung einer Ausbildungsinitiative in Zusammenarbeit mit der SLRG (Basis und Plus Pool sowie BLS/AED);
- Einführung einer zusätzlichen Schicht bei der Badeaufsicht während den Monaten Juni – August.

#### **Resultat der Massnahmen**

Erfüllen der Empfehlungen aus den juristischen Abklärungen.

### **3. Risiko**

Würde die Gemeinde Fraubrunnen mit der Sanierung den Schwimmbadverein zur Erzielung eines bestimmten Ertragsüberschusses verpflichten, so würde damit die Freiwilligkeit höchstwahrscheinlich komplett verloren gehen und der Badebetrieb müsste professionalisiert werden. Es wäre mit Lohnkosten von 2 FTE für 5 Monaten zu rechnen.

#### **Eintretenswahrscheinlichkeit**

unwahrscheinlich

#### **Kostenfolgen / Schadensausmass**

ca. Fr. 60'000.00 an Mehrkosten

#### **Eingeleitete Massnahmen 2014**

Erstellen dieses Betriebskonzeptes zwecks Information und Transparenz für die verschiedene Kommissionen, die Gemeindeverwaltung, den Gemeinderat und der Einwohner.

#### **Resultat der Massnahmen**

-

#### **7.1 Finanzielle Tragbarkeit der Risiken**

Wie aus den drei beschriebenen Risiken ersichtlich ist, geht der Schwimmbadverein nicht davon aus, dass diese Risiken kurz- bis mittelfristig eintreten werden.

Würde eines der beschriebenen Risiken eines Tages tatsächlich eintreten, so müsste über die Finanzierung der Mehrkosten entschieden werden. Da der Schwimmbadverein bereits heute ein hohes Kostenbewusstsein an den Tag legt, kann bei den Kosten kaum noch optimiert werden. Also müssten die Einnahmen in einem ersten Schritt erhöht werden.

Mit Blick auf die zwei „Hauptkonkurrenten“ könnten die Eintrittspreise unter Berücksichtigung des Preis-/Leistungsverhältnisses wie folgt angepasst werden:

# Schwimmbadverein Fraubrunnen



Eintrittspreise	Fraubrunnen		Koppigen	Messen
	IST	möglicher Preis	IST	IST
<b>Abonnemente</b>				
- Einheimisch Schüler	20	30		35
- Einheimisch Lehrlinge	30	40		40
- Einheimisch Erwachsene	40	55		60
- Schüler	30	35	40	40
- Lehrlinge	40	45	55	45
- Erwachsene	60	60	70	70
<b>Einzeleintritte</b>				
- Schüler	2	2	4	2.5
- Lehrlinge	2	3.5	5	4
- Erwachsene	4	5	6	5
Vereinsmitglieder	40	40		

Diese Eintrittspreiserhöhung bringt aufgrund des aktuellen Ansatzes ca. Fr. 10'000.00 an Mehreinnahmen.

Eine weitere Einnahmeposition zum Optimieren könnte der Kiosk sein. Jedoch sind hier die Auswirkungen deutlich geringer. Eine Erhöhung der Bruttomarge von 20% auf 24% auf dem Verkaufssortiment könnte geprüft werden.

Die Nachstehende Plan-Erfolgsrechnung zeigt die Auswirkung der oben beschriebenen Eintrittspreiserhöhungen auf (siehe Zeile 48xx Gewinn).

		Finanzplanung			
Konto		1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
<b>Betriebsertrag</b>					
60xx	Eintritte	51'500	51'500	51'500	51'500
61xx	Kiosk	59'430	59'430	59'430	59'430
62xx	Anlässe	300	300	300	300
63xx	Vermietungen	1'200	1'200	1'200	1'200
68xx + 69xx	Diverses	730	730	730	730
6800	Defizitgarantie Gemeinde				
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>113'160</b>	<b>113'160</b>	<b>113'160</b>	<b>113'160</b>
<b>Aufwand</b>					
40xx	Personalaufwand	22'000	22'000	22'000	22'000
41xx	Betrieb	21'000	24'000	21'000	24'000
42xx	Kiosk	45'400	45'400	45'400	45'400
43xx	Anlässe	400	400	400	400
44xx	Verwaltungsaufwand	1'850	2'000	1'850	2'000
45xx	Werbeaufwand	400	450	450	450
47xx	Beiträge	335	335	335	335
<b>48xx</b>	<b>Gewinn</b>	<b>21'775</b>	<b>18'575</b>	<b>21'725</b>	<b>18'575</b>
46xx + 49xx	Diverses				
<b>Total Aufwand</b>		<b>113'160</b>	<b>113'160</b>	<b>113'160</b>	<b>113'160</b>

Mit dem in dieser Planung ausgewiesenen Gewinn, können die Mehrkosten des 1. Risikos vollumfänglich durch den Schwimmbadverein getragen werden.

Mit Blick auf das 2. sowie 3. Risiko wird klar, dass mit dem Gewinn rund 33.3% der Mehrkosten über den Schwimmbadverein getragen werden könnten. Die restlichen Kosten von rund Fr. 40'000.00 müssten über die Gemeinde oder ein Sponsoring finanziert werden. Es ist aber zu beachten, dass das 2. und 3. Risiko genau die mit der geringsten Eintretenswahrscheinlichkeit sind.

## 8. Synergien

### 8.1 Zusammenarbeit Messen

Die Badi Messen wird finanziell durch die Gemeinde Fraubrunnen unterstützt. Aus diesem Grund haben zwischen dem Bademeister von Messen und dem Präsidenten des Schwimmbads Fraubrunnen erste Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit stattgefunden. Ein erstes Ergebnis aus diesen Gesprächen ist, dass das Schwimmbad Fraubrunnen im Jahr 2015 während den Sommerferien wieder Kinderschwimmkurse anbieten kann.

Eine weitere vertiefte Zusammenarbeit (z.B. in der Aufsicht) muss mit dem Vorstand des Zweckverbandes Schwimmbad Region Messen als nächsten Schritt detailliert erörtert bzw. besprochen werden.

### 8.2 OASE

Der Badi-Verbund Oberaargau-Seeland-Emmental setzt sich aus ca. 26 Freibädern zusammen. Diese verpflichten sich, Besitzer eines Saisonabonnements eines Schwimmbades der OASE den Einzeleintritt zum halben Preis zu gewähren. So können Inhaber eines Abonnements der Badi Fraubrunnen zum reduzierten Preis die Bäder von Messen und Koppigen besuchen – und umgekehrt.

Nach Auswertungen der OASE zeigte sich, dass wenn eine Badi der OASE beigetreten ist, die Saisonabonnement-Verkäufe jener Freibäder zugenommen haben.

Der Badi-Verbund will nun die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern verstärken und versuchen Synergien zu nutzen, da jedes Mitglied unter einem gewissen Kostendruck steht. Daher ist aktuell ein Bademeisterpool in Planung. Dieser Pool soll einen effizienteren und effektiveren Einsatz von Bademeistern innerhalb der OASE ermöglichen.

Je nach Umsetzung dieses Konzeptes könnte auch eines Tages die Badi Fraubrunnen davon profitieren – wenn der Bedarf gegeben ist bzw. eines der skizzierten Risiken eintreten würde.

## 9. Fazit

Ein Badebetrieb auf Basis der Freiwilligkeit sicherzustellen, ist möglich, solange es keine gesetzlichen Vorgaben gibt, welche die Aufsicht am Becken massiv einschränken würden oder der Betrieb des Schwimmbades möglichst gewinnorientiert betrieben werden müsste. Zurzeit gibt es aber keine substantiellen Anzeichen dafür, dass der Betrieb der Badi Fraubrunnen gemäss dem heutigen Konzept auch in Zukunft nicht mehr funktionieren sollte oder dass einschneidende gesetzliche Vorgaben zu erwarten sind.

Der Schwimmbadverein Fraubrunnen geht deshalb davon aus, dass dieses über 40 Jahre bewährte Betriebsmodell weiter betrieben werden kann.